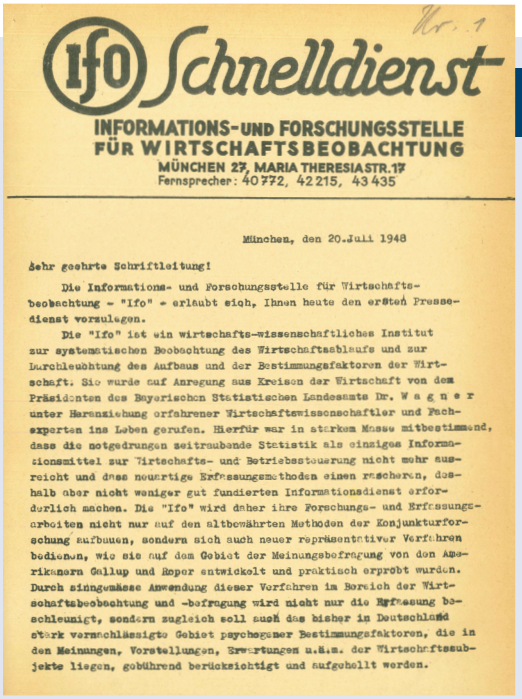
75 JAHRE ifo

75 Jahre ifo Institut – 76 Jahre ifo Schnelldienst?



Nr. 1

ifo Schnelldienst

INFORMATIONS- UND FORSCHUNGSSTELLE FÜR WIRTSCHAFTSBEOBACHTUNG
MÜNCHEN 27, MARIA THERESIASTR. 17
Fernsprecher: 40772, 42215, 43435

München, den 20. Juli 1948

Sehr geehrte Schriftleitung!

Die Informations- und Forschungsstelle für Wirtschaftsbeobachtung - "Ifo" - erlaubt sich, Ihnen heute den ersten Pressedienst vorzulegen.

Die "Ifo" ist ein wirtschafts-wissenschaftliches Institut zur systematischen Beobachtung des Wirtschaftsablaufs und zur Durchleuchtung des Aufbaus und der Bestimmungsfaktoren der Wirtschaft. Sie wurde auf Anregung aus Kreisen der Wirtschaft von dem Präsidenten des Bayerischen Statistischen Landesamts Dr. Wagner unter Heranziehung erfahrener Wirtschaftswissenschaftler und Fachexperten ins Leben gerufen. Hierfür war in starkem Masse mitbestimmend, dass die notgedrungen zeitraubende Statistik als einziges Informationsmittel zur Wirtschafts- und Betriebssteuerung nicht mehr ausreicht und dass neuartige Erfassungsmethoden einen rascheren, deshalb aber nicht weniger gut fundierten Informationsdienst erforderlich machen. Die "Ifo" wird daher ihre Forschungs- und Erfassungsarbeiten nicht nur auf den altbewährten Methoden der Konjunkturforschung aufbauen, sondern sich auch neuer repräsentativer Verfahren bedienen, wie sie auf dem Gebiet der Meinungsbefragung von den Amerikanern Gallup und Roper entwickelt und praktisch erprobt wurden. Durch sinngemässe Anwendung dieser Verfahren im Bereich der Wirtschaftsbeobachtung und -befragung wird nicht nur die Erfassung beschleunigt, sondern zugleich soll auch das bisher in Deutschland stark vernachlässigte Gebiet psychogener Bestimmungsfaktoren, die in den Meinungen, Vorstellungen, Erwartungen u.ä.m. der Wirtschaftssubjekte liegen, gebührend berücksichtigt und aufgehellt werden.

1949

2024 feiern wir Geburtstag: Das ifo Institut wird 75 Jahre! Im *ifo Schnelldienst* werden wir das Jahr begleiten – mit zwölf Institutsgeschichten aus dieser Zeit. Beginnen wir mit dem, was Sie in den Händen halten oder am Bildschirm lesen, dem *ifo Schnelldienst*.

Haben Sie sich vielleicht schon einmal gefragt, warum der *ifo Schnelldienst* bereits seit 76 Jahren erscheint, obwohl das ifo doch erst 75 Jahre alt ist, und damit bereits im 77. Jahrgang ist? In seinem ersten Jahr wurde der *ifo Schnelldienst* von der Informations- und Forschungsstelle für Wirtschaftsbeobachtung herausgegeben – einer Vorläuferinstitution des heutigen ifo. Erst am 24. Januar 1949 beschlossen die Mitglieder der beiden in München ansässigen Vereine Süddeutsches Institut für Wirtschaftsforschung und Informations- und Forschungsstelle für Wirtschaftsbeobachtung, sich zum Institut für Wirtschaftsforschung e. V. München (heutige Kurzbezeichnung: ifo Institut) zusammenzuschließen.

Erstmals erschienen ist der *ifo Schnelldienst* am 20. Juli 1948. Damals verstand er sich noch als wöchentlicher Service für die Presse. Er war »dazu bestimmt, der Presse die wichtigsten Ergebnisse unserer Arbeiten zu vermitteln.« Die Beiträge wurden »den Zeitungen und anderen Publikationsorganen nur gegen ein entsprechendes Honorar zur Verarbeitung« überlassen – denn man müsse sich als unabhängige und neutrale Forschungsstelle finanzieren. Es ist allerdings nicht überliefert, ob dies ein tragfähiges Geschäftsmodell wurde. In der heutigen Zeit stellt das ifo Institut seine Informationen für die breite Öffentlichkeit und die Presse kostenfrei auf der Website zur Verfügung. Daneben gibt es aber immer noch kostenpflichtige Abonnements der Printausgabe. Zudem sind die Zielgruppen des ifo Schnelldiensts heute vielfältiger: Wissenschaft, Politik, Unternehmen, Verbände, Schulen, ökonomisch Interessierte.

Wenige Wochen nach der Währungsreform befasste sich das erste Heft mit der Frage, ob die plötzliche Warenfülle in den Regalen und Schaufenstern des Einzelhandels nur vorübergehend sei, ob es sich dabei nur um einen letzten Ausverkauf alter Bestände handle, oder dieses reiche Angebot von Dauer sein würde. Ein weiteres Thema waren die Ergebnisse einer ersten repräsentativen Umfrage bei Industrieunternehmen – der Beginn der ifo Konjunkturumfragen. Der darin festgestellte Anstieg der Produktion in Westdeutschland und eine deutliche qualitative Verbesserung der Erzeugnisse wurde später von der amtlichen Statistik bestätigt.

Der *ifo Schnelldienst* sollte die »wissenschaftliche Objektivität und Zuverlässigkeit mit Aktualität und Schnelligkeit« verbinden. Im Lauf der Jahrzehnte hat sich das Erscheinungsbild gewandelt, die Erscheinungsweise wurde angepasst, das Konzept modernisiert. Heute greifen wir aktuelle wirtschaftspolitische Debatten auf und liefern dazu aktuelle Forschungsergebnisse von ifo-Autor*innen im Paket mit Erkenntnissen externer renommierter Forschenden. Aber eines bleibt: Unser hoher Anspruch an unsere evidenzbasierte Forschung, die wir in allgemeinverständlicher Form zu relevanten und aktuellen wirtschaftspolitischen Herausforderungen zur Verfügung stellen.